

Jungen lesen – aber anders!

*Leseförderung für Jungen
in den Klassenstufen 3 bis 6*



*Bestellen Sie den
Ratgeber für Eltern
kostenlos im Klassensatz!*

Ihre Ansprechpartnerin bei der Stiftung Lesen:

Sarah Rickers

E-Mail: sarah.rickers@stiftunglesen.de

Telefon: 06131/28890-35

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Lesen ist auch im Zeitalter von Computer und Fernsehen eine grundlegende Fertigkeit. Denn für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für die Nutzung elektronischer Medien stellt die Lesekompetenz eine unerlässliche Voraussetzung dar.

Studien zeigen allerdings, dass die Fähigkeit, flüssig und sinnentnehmend zu lesen, bei Mädchen und Jungen unterschiedlich ausgeprägt ist. Jungen erzielen in Lesetests signifikant niedrigere Werte und bekunden eine nicht so positive Einstellung zum Lesen wie Mädchen.. Die gezielte Förderung der Lesemotivation der Jungen im Sinne einer geschlechtersensiblen Leseförderung ist daher von großer Bedeutung. Ein grundlegender Aspekt dessen ist die Berücksichtigung und Anerkennung ihrer Lesevorlieben. Denn Jungen lesen – aber meist anders und anderes als Mädchen.

Wie das Leseverhalten der Jungen aussieht, welche Medien Jungen faszinieren und mit welchen praxisorientierten Aktionen Sie sie zum Lesen motivieren können, das sind die Themen dieser Broschüre. Wir möchten Ihnen außerdem Medien aus unterschiedlichen Bereichen – Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Comics, Internetseiten, Gesellschafts- und Computerspiele sowie Filme – vorstellen, die insbesondere Jungen gefallen. Hinweise auf Ansprechpartner und Institutionen, die Ihnen darüber hinaus Unterstützung bieten können, runden das Angebot ab.

In Ergänzung zu dieser Broschüre können Sie einen Flyer für Eltern kostenlos im Klassensatz bestellen, um auch Eltern und Erziehungsberechtigten Kerngedanken zur Lesesozialisation von Jungen nahezubringen.

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern, die sich mit großem Engagement der Leseförderung widmen, und wünschen Ihnen viel Erfolg und vielfältige vergnügliche literarische Erlebnisse!



Prof. Dr. Roland Wöllner
Sächsischer Staatsminister
für Kultur und Sport



Heinrich Kreibich
Geschäftsführer Stiftung Lesen

Inhaltsverzeichnis

Jungen lesen – aber anders!	3
Ideenbörse	8
Wer liest was?	8
Lesestoffe inszeniert	10
Kreativität gefragt	12
Aktion: Lesen!	14
Der Vorleseclub der Stiftung Lesen	16
Buch- und Medientipps	17
Serviceadressen	30

Impressum:

Herausgeber: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Heinrich Kreibich

Programme und Projekte: Sabine Uehlein

Redaktion: Marisa Fiedler, Sarah Rickers

Fachautorinnen und -autoren:

Immanuel Günther, Medienkünstler, Bad Krozingen

Hartmut Kasper, Lehrer, Leibniz-Gymnasium Essen, Fächer: Deutsch, Philosophie, Literatur

Claudia E. Kraszkiewicz, Lehrerin, Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund, Fächer: Deutsch, Englisch, Literatur

Hans-Jürgen Palme, Medienpädagoge, München

Jenny Pepper, Online-Redakteurin, Hamburg

Manfred Theisen, Jugendbuchautor, Köln

Bildnachweis: Fotolia/Ute Gräse (S. 13), Fotolia/Tino Hemmann (S. 4, 10), Fotolia/Pavel Lasevsky (S. 14), Fotolia/Olga Lyubkina (S. 7), Fotolia/Julián Rovagnati (S. 6), Fotolia/Sander Van de Wijngaert (S. 12), Getty Images/Photodisc (Cover, S. 3), Stiftung Lesen/Fernando Baptista (S. 15), Stiftung Lesen/Katrin Hage (S. 9), Stiftung Lesen/Markus Spannkebel (S. 5), Stiftung Lesen/Andrea Steinbrecher (S. 16)

Illustrationen: Alexander Gilles, Dipl.-Designer, Mainz

Gestaltung: Plugin Design, Harald Walitzek, Uнденheim

Druck: ???

Auflage: 15.000 Exemplare

© Stiftung Lesen Mainz 2010

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten

Jungen lesen – aber anders!

Jungen lesen – allerdings unterscheidet sich ihr Leseverhalten von dem der Mädchen. Sie ziehen beispielsweise meist kürzere Texte vor und lesen seltener als Mädchen. Auch die inhaltlichen Vorlieben sind andere. Wenn wir die Jungen zum Lesen verführen möchten, sollten wir dies berücksichtigen, ihre Interessen wahrnehmen und passende Themen anbieten.



„Echte“ Kerle mögen ...

... Geschichten über Abenteuer in fantastischen Welten, exotischen Ländern oder vergangenen Zeiten. Einen Kampf gegen Hindernisse zu bestehen und sich zu bewähren – das begeistert viele Jungen. Realistische Geschichten über beziehungs- oder problemorientierte Themen und einfühlsame Liebesgeschichten gehören anders als bei Mädchen meist nicht zu ihren Lesevorlieben. Großer Aktionsreichtum und Spannung von der ersten Seite an sind dagegen wichtige Merkmale von Literatur für Jungen. Es sollte direkt zur Sache gehen, damit die männlichen Leser das Buch nicht gleich wieder aus der Hand legen. Jungen möchten Helden bewundern, die tatkräftig die Probleme angehen und Herausforderungen meistern. Clevere Typen sind gefragt, die nötigenfalls auch einmal körperlich agieren. Beachten Sie dies bei der Wahl der Lektüre und fügen Sie noch den Humor hinzu, so haben Sie schon eine Menge Jungen auf Ihrer Seite.

Kino im Kopf!



Eine positive emotionale Bindung zum Helden der Geschichte ist wichtig, damit die Jungen nicht nur Interesse bekommen, die Kulturtechnik Lesen zu erwerben, sondern sie auch fließend beherrschen wollen. Der Held muss sie so fesseln, dass sie seinen Erlebnissen unbedingt folgen wollen und dabei ihre Lesefertigkeit stetig verbessern. Denn nur wer flüssig lesen kann, gelangt zum „Kino im Kopf“! Andernfalls werden Jungen ausschließlich auf leichtere Formen der Wiedergabe von Geschichten wie Filme oder Hörbücher zurückgreifen. Seien wir also großzügig mit Lese-Appetit-happen und Helden, damit die Leserkarriere der Jungen in Schwung kommt. Aber wo leben diese „echten Kerle“?

U-Literatur

„Richtige“ Helden fühlen sich gewöhnlich in der spannungsorientierten Unterhaltungsliteratur wie Fantasy, Science-Fiction, Krimi oder Sportbüchern wohl, die oft als trivial bezeichnet wird. Diese Art von Literatur regt Jungen über das Lesen hinaus zu eigenen Aktionen an. Es genügt der Blick auf den Pausenhof, auf dem die Kicker in die Figuren der wilden Fußballkerle von Joachim Masannek schlüpfen und in ihrer Fantasie mit Turbogeschwindigkeit dribbeln. Auch manch ein Ritterkampf wurde schon auf dem Schulhof nachgestellt. Den Jungen fällt es auf diese Weise leichter, die Handlung nachzuempfinden und sich in die Figuren einzufühlen. Im „Nachspiel“ verfestigt sich diese Empathie.

Im Fall der Sportbücher lassen sich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Bewegung und Literatur. Dazu bedarf es nur der Koordination zwischen Sport- und Deutschlehrkräften, um Szenen aus einem Fußball- bzw. Sportbuch nachzustellen und beispielsweise einmal ein Spiel zwischen den „Wilden Fußballkerlen“ und den „Unbesiegbaren Siegern“ (siehe „Die wilden Fußballkerle – Leon der Slalomdribbler“, erschienen im Baumhaus Verlag) oder zwischen den „Teufelskickern“ und „Braunfels“ (siehe „Die Teufelskicker – Moritz macht das Spiel!“, erschienen im Verlag cbj) auszu-tragen.

Viele dieser Romane sind zudem als Serien angelegt, so dass den Lesern gleich der nächste Lesestoff zur Verfügung steht und sie nicht erst ausgiebig nach einem passenden Buch suchen müssen.

Roman & Sachbuch

Bleiben wir beim Fußball und hören wir einem Achtjährigen zu, wie er die Abseitsregel erklärt. Man merkt ihm an, dass er Definitionen mag, Regeln, die die Welt strukturieren. Wer Jungen vor der Pubertät zum Lesen anregen möchte, der sollte daher sachorientierte Themen nicht aussparen. So kann ein Roman auf fruchtbaren Boden fallen, wenn ein Sachbuch parallel dazu gelesen oder das Internet einbezogen wird. Vielleicht können auch Fächer wie Sachunterricht, Physik, Religion, Geographie oder Biologie einbezogen werden, wenn etwa die Freundschaft zwischen einem Roboter und einem Jungen beschrieben wird oder in der Geschichte ein Tier in Afrika im Mittelpunkt steht. Jungen mögen die Verknüpfung von Literatur und Wissenschaft, die Darstellung von konkreten Daten und Fakten.

Dazu gehört auch die Kombination von Schrift mit Grafiken, Schaubildern, Fotos oder Tabellen. Solche diskontinuierlich angelegten Texte sprechen viele Jungen eher an als Romane – was auch ihre Vorliebe für Zeitschriften widerspiegelt.

Lesen & andere Medien

Auch das Internet eignet sich sehr gut für die Verbindung von Geschichten und Sachthemen. Behandelt das Buch z. B. das Thema Mobbing, können im Internet einschlägige Seiten dazu besucht werden. Die Jungen werden auf die Jagd geschickt und kehren mit Informationen zurück. Technische Medien werden von Jungen sehr geschätzt, da sie ihren Interessen und ihrem Bedürfnis nach Aktivität und eigener Gestaltungsmöglichkeit entgegenkommen. Bei der Suche im Internet können sie selbstständig vorgehen und selbst entscheiden, was sie sich anschauen möchten. Aus diesem Grund sind auch Bücher bei Jungen beliebt, die ihnen am Ende eines Kapitels mehrere Varianten eröffnen, wie die Geschichte weitergehen soll, so dass sie den Verlauf der Handlung selbst beeinflussen können.

Die Einbeziehung anderer Medien in die Leseförderung bietet eine große Chance, da insbesondere Jungen sich so leichter motivieren lassen, sich mit Texten und Sprache auseinanderzusetzen. Denn das Surfen, Chatten, Mailen und selbst das Formulieren einer SMS bedeuten unablässiges Schreiben und Lesen – dieses Potenzial gilt es zu nutzen.



Der Reiz der Bilder in Film und Comic

Oft lenkt erst die Verfilmung die Aufmerksamkeit der Jungen auf das Buch, das dem Film zugrunde liegt, ähnlich wie eine Fußball-WM die Fußballbücher attraktiver macht. Die Geschichte ist plötzlich Gesprächsthema! Die Jungen können dann z. B. das Buch zum Film „Die Drei ???“ lesen. Der Vorteil dieses „Nachlesens“: Sie haben bereits Bilder zu den Buchstaben im Kopf und entwickeln über diese Empathiebrücken einen leichteren Zugang zu der Geschichte. Comics, bei denen die Zeichnungen die Entstehung von eigenen Bildern im Kopf unterstützen, bieten diese Möglichkeit in ähnlicher Weise.



Mut bei der Textauswahl

Seien wir ehrlich: Bücher, die die Darstellung von Gewaltszenen beinhalten, beziehen wir in der Regel weniger in die Auswahl für Schüler mit ein. Dabei schauen selbst Grundschüler Filme wie „Fluch der Karibik“ oder „Der Herr der Ringe“, in denen gemetzelt und gemeuchelt wird. Natürlich sollten Gewaltschilderungen altersgerecht erfolgen, dennoch darf es in Büchern für Jungen auch einmal etwas handfester und körperlicher zur Sache gehen – scheuen Sie davor nicht zurück.

Jungen fällt es im Gegensatz zu Mädchen allerdings vielfach schwerer, sich auf eine Liebesgeschichte einzulassen – ein Titel wie „Ben liebt Anna“ ist für viele nicht sehr reizvoll, auch wenn so manch einer das Buch am Ende doch noch mag. Um die Mädchen nicht zu benachteiligen, kann im Unterricht eine Lektüre mit den Mädchen und parallel dazu eine zweite mit den Jungen gelesen werden. Ebenso bietet es sich an, gleich mehrere Lektüren zu einem Themenbereich lesen zu lassen, wobei sich die Schüler ihre Bücher alleine oder als Gruppe auswählen können.

Männer ran ans Buch!

Das Leseumfeld der Jungen ist häufig von Frauen dominiert: Da sind die Mutter, die Erzieherin und die Grundschullehrerin. Alle lesen sie dem Jungen vor, doch keine von ihnen kann Jungen natürlich ein männliches Lesevorbild bieten. Jungen benötigen aber das gleichgeschlechtliche Vorbild, da sie sich von dem „typisch Weiblichen“ abgrenzen möchten. Beziehen Sie daher Männer in den Prozess der Lesesozialisation mit ein. Machen Sie beispielsweise den Vätern beim Elternabend klar, wie wichtig sie sind. Warum sollte der Sohn lesen, wenn der Vater oder der Freund der Mutter nicht liest? Vielleicht möchte ein Vater oder Großvater auch als Vorleser in die Schule kommen.

Außerdem können die Lehrkräfte von Unterrichtsfächern wie Mathematik oder Naturwissenschaften in die Leseförderung einbezogen werden, denn auch die Kompetenzen in diesen Fächern stehen in einem engen Zusammenhang mit der Lesefertigkeit der Schüler. Leseförderung ist eine fächerübergreifende Aufgabe!

Jungen Zugänge zu Texten anzubieten, die für sie attraktiv sind, unter Einbeziehung verschiedener Medien – das sollte das Ziel einer geschlechtsspezifischen Leseförderung im Unterricht sein. Dabei geht es nicht darum, Unterschiede im Leseverhalten von Jungen und Mädchen zu nivellieren oder zu manifestieren, sondern sie bei der Unterrichtsgestaltung sensibel zu beachten. Dann kann es gelingen, allen Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie viel Spannung und Spaß in Büchern stecken!



Die Weltkarte des Lesens

Entdecken Sie mit Ihren Schülern die Welt des Lesens, indem Sie eine anschauliche Leselandkarte gestalten. Jeder Schüler kann seine eigenen Lesevorlieben einbringen: Ermuntern Sie sie, möglichst viele, auch bislang nicht als Lektüre wahrgenommene Lesestoffe wie E-Mails oder Aufgabenkärtchen eines Gesellschaftsspiels gestalterisch miteinzubeziehen. Als Grundlage für die Weltkarte kann die Rückseite einer Tapete oder eine Reihe von aneinander geklebten DIN-A3-Blättern dienen. Die verschiedenen Genres bilden die „Kontinente“, die mit einzelnen Lesebeispielen „gefüllt“ werden:

Genrebeispiele	Textbeispiele
Bücher	Abenteuer-, Fantasy-, Krimi- oder Sportbücher, Sportlerbiografien, Sachbücher zu wissenschaftlich-technischen Themen, über Berufe oder die Natur
Comics	Mangas, Comics (z. B. „Asterix und Obelix“, „Donald Duck“, „Lucky Luke“, „Mosaik“, „Spiderman“, „Superman“ sowie Comicversionen von TV-Cartoons wie „Sponge Bob“ oder von Spielen wie „Transformers“)
Zeitungen/Zeitschriften	Zeitschriften (Sport, Musik, TV), Tageszeitungen
Gebrauchsanweisungen	z. B. für elektronische Geräte oder Spiele
Songtexte	z. B. von aktuellen Hits oder Hymnen von Fußballvereinen
Digitale und Online-Texte	CD-ROMs, SchülerVZ und Chatrooms, sprachbasierte PC-Spiele, favorisierte Websites
Handy-Lektüre	SMS
Spiele	Aufgabenkärtchen, Sammel- oder Rollenspielkarten
Akustische Lektüre	Hörbücher, Hörspiele

Ist die Weltkarte des Lesens erstellt, markieren die Schüler z. B. mit Hilfe von Pins mit ihrem Namen oder ihrem Foto, wo sie bereits als Leser gewesen sind. Diese Visualisierung macht ihnen bewusst, dass auch sie Leser sind – auch wenn es vielleicht nicht unbedingt die umfangreichen Romane sind, die zu ihren Lesevorlieben gehören. Und ihre Neugierde auf unbekanntes Terrain wird geweckt – weil ihre Freunde bereits „dort“ gewesen sind. Die Weltkarte des Lesens eignet sich daher sehr gut zur Reflexion über eigene Lesevorlieben.

Orientalischer Bücherbasar

Kein Lesetipp wirkt besser als der von einem Freund – und Kinder erzählen gerne und auch begeistert von ihren Lieblingslektüren. Bei einem „Orientalischen Bücherbasar“ kommt der bei Jungen beliebte Wettbewerbscharakter hinzu: Wer kann sein spannendes Buch, sein lustiges Hörbuch, seine informative Zeitschrift u. ä. am lautesten und originellsten anpreisen, so dass möglichst viele der Mitschüler neugierig werden und es ausleihen möchten?

Ein solcher Basar kann auch dazu dienen, die Bücher der Schulbibliothek vorzustellen, indem an verschiedenen Ständen Fantasy-Romane, Sachbücher, Bücher zum Thema Sport, Freundschaftsgeschichten oder Gruselgeschichten und Krimis lautstark und fantasievoll zur Ausleihe empfohlen werden.

In der Adventszeit oder vor den Schulferien findet sich sicherlich eine passende Gelegenheit für einen solchen Basar.



Wunsch-Bibliothek

Welche Bücher lesen Jungen denn tatsächlich gerne? Ein einfacher Briefkasten in der Schulbibliothek kann weiterhelfen: Die Schüler schreiben ihre Wunsch-Bücher auf einen Zettel und werfen ihn in den Briefkasten, so dass ihre Lesevorlieben beim nächsten Bucheinkauf berücksichtigt werden können – und Sie erfahren, was Ihren Schülern gefällt. Sie können sich diese Buchauswahl alternativ in der Bibliothek vor Ort für einen bestimmten Zeitraum zusammenstellen lassen, um den Schülern die Bücher auch bei einem geringen Budget zur Verfügung stellen zu können.

Bücher – live!

Jungen der Klassenstufen 3–5 spielen erfahrungsgemäß gerne Wettstreit- und Kampfszenen nach, beispielsweise Auseinandersetzungen zwischen Jedi-Rittern und ihren Feinden. Diese Vorliebe lässt sich auch im Anschluss an eine Lektüre aufgreifen, indem eine oder mehrere Szenen eines Lesestoffs in eine schauspielerische Aktion oder sogar in eine Pantomime umgesetzt werden. Zusammen mit einem Sportlehrer könnte eine Choreografie eingeübt und in der Schule aufgeführt werden.

Auch Szenen aus Fantasy-Romanen sind eine gute Vorlage für ein Rollenspiel, z. B. eine Auseinandersetzung zwischen Harry Potter und Voldemort. Sequenzen aus „Eragon“ oder aus Krimi-Geschichten wie „Die drei ???“, „TKKG“, „Fear Street“ oder „Alex Rider“ eignen sich ebenfalls dafür. Einige dieser Serien sind mittlerweile in verschiedenen medialen Formaten erschienen, neben dem Buch sind sie beispielsweise als

Hörspiel, Kino-Film, Fernsehserie, Comic oder auch als Brett- oder Computerspiel erhältlich. Diese Medienvielfalt erleichtert Jungen oft den Zugang zu Lesestoffen. Und sie kann ihrerseits als Beispiel dienen, um eine Geschichte in ein anderes Medium zu transferieren, indem z. B. eine Geschichte in einen Comic, ein Comic in ein Hörbuch oder ein Hörbuch in einen Zeitungsbericht umgewandelt wird.



Was wir lesen – Schüler stellen aus

Kinder mögen es, das, was sie hergestellt oder geschrieben haben, anderen zu präsentieren. Eine Ausstellung mit den Lieblings-Lesestoffen der Schüler bietet dafür eine gute Möglichkeit. Die Exponate – Bücher, Hefte, Sammelkarten, Konsolenspiele etc. – werden mit selbst verfassten Erläuterungen versehen und können andere Schüler auf spannenden Lesestoff neugierig machen.

Und noch ein wenig anschaulicher wird eine Ausstellung, wenn nicht nur eine Zeitschrift oder ein Roman vorgestellt werden, sondern einzelne Szenen bzw. Inhalte mit Playmobil®-Figuren oder mit LEGO® nachgestellt werden (eigene Playmobil®- bzw. LEGO®-Figuren gibt es unter anderem für „Harry Potter“, „Indiana Jones“, „Star Wars“, „Agenten“, „Bionicle“, „Power Miners“ oder für die Epochen bzw. Themenwelten Ägypter, Römer, Ritter, Piraten, Dinosaurier, Meerestierexpedition u. ä.).

Der Weltraum – die Ferne wird greifbar

Das Lesen ist eine für alle Fächer relevante Fertigkeit. Dementsprechend kann – ausgehend von einer Lektüre – ein Thema nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in den Fächern Kunst, Biologie, Physik, Sport, Geschichte oder Mathematik aufgegriffen und in seinen verschiedenen Aspekten behandelt werden.

Das Thema Weltraum beispielsweise fasziniert viele Schüler und bietet vielfältige Ansatzpunkte, die je nach Altersstufe vertieft werden können. Beginnen Sie in der Klasse mit gemeinsamen Überlegungen, was die Schüler bereits darüber wissen und was sie gerne wissen möchten. Folgende Aktionen können sich daran anschließen:

- Ernennung von Experten unter den Schülern, die sich über spezielle Bereiche kundig machen: z. B. die Sonne, den Mond und einzelne Planeten, die Geschichte der Raumfahrt, Raketentechnik, Lebensgeschichten von Raumfahrern, Sternbilder u. ä.
- Erstellung von Plakaten zu den jeweiligen Themen für eine Ausstellung oder Gestaltung eines Sachbuchs
- Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst: Herstellung maßstabsgetreuer Modelle von Planeten oder Raumschiffen oder Zeichnung von Weltall- und Science-Fiction-Impressionen
- Zusammenarbeit mit dem Fach Mathematik: Berechnung der maßstabsgetreuen Anordnung der Modelle
- Ausstellung der Modelle und Plakate im Eingangsbereich der Schule, in der Sporthalle oder in einer Ecke des Schulhofs
- Vorstellung passender Buchtipps und eventuell Vorlesen einer Geschichte, z. B. aus „Was Kinder wissen wollen – Wo ist im Weltraum oben und unten?“, erschienen im Verlag OZ creativ, oder „Das magische Baumhaus – Abenteuer auf dem Mond“, erschienen im Loewe Verlag

Andere Themenschwerpunkte könnten sein:

- Das Mittelalter: Ritter, Burgen und Feste
- Die ägyptischen Pyramiden
- Die Erfindung der Glühlampe

Wunsch-Bücher

Welche Bücher gibt es noch nicht, sollten aber nach Meinung der Schüler dringend geschrieben werden? Ein Arbeitsauftrag für einen Autor wird verfasst, in dem die Schüler den gewünschten Inhalt kurz skizzieren, die wichtigsten Figuren benennen und charakterisieren sowie den Klappentext formulieren. Und wie sollte ein solches Buch aussehen? Auch die Covergestaltung können sich die Schüler überlegen und ein Titelbild zeichnen, fotografieren oder als Collage gestalten. So entsteht ein Grundgerüst für ein Buch, das eventuell anschließend mit eigenen Geschichten gefüllt werden kann.



Hymnisch

In Anlehnung an die Hymnen vieler Fußballvereine texten die Schüler ihre eigene Hymne: über ihren Fußball- oder Sportverein, ihren Ort oder auch ihre Klasse bzw. Schule – am besten auf eine vorhandene und bekannte Melodie. Dazu recherchieren sie vorab nach Informationen, wählen die interessantesten und wichtigsten aus – und los geht's!

Sport bewegt

Bedeutende sportliche Ereignisse wie eine Fußball-WM oder Olympische Spiele können der Aufhänger für eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema sein. Welche Sportarten mögen die

Schüler? Sind sie selber in einem Sportverein? Je ausgefallener die Sportart ist, desto spannender ist es für die Mitschüler. In Kooperation mit dem Sportlehrer erarbeiten die Schüler eine Plakatausstellung und informieren über die verschiedenen Sportarten: Welche Regeln gibt es, wie sind die Bewegungsabläufe, welche Ausrüstung ist erforderlich u. ä. Zum Weiterlesen geben sie außerdem passende Lesetipps (z. B. Titel aus der Sport-Krimireihe „Fünf Asse“, dtv).

Der Text-Detektiv

Literarische Gattungen wie Balladen oder Songtexte laden wegen ihres überschaubaren Umfangs und der deutlicheren Sichtbarkeit ihrer formalen Elemente zu einer kreativen Beschäftigung ein. Hier kann der Leser der Autorin oder dem Autor leichter auf die Spur ihrer bzw. seiner literarischen Tätigkeiten und Techniken kommen: als so genannter Text-Detektiv.

Verwandeln wir den Text also versuchsweise in einen literarischen Fall und den Schüler in einen Detektiv, der den Fakten auf die Spur kommen muss: Wovon berichtet der Text tatsächlich? Worum geht es, was ist geschehen? Nach seiner Untersuchung kann der Schüler einen „Abschlussbericht“ schreiben – der Fall ist gelöst.

Ein Beispiel: „Die Brücke am Tay“ von Theodor Fontane handelt von einem Zugunglück:

Der Text-Detektiv fertigt einen Lageplan oder eine Skizze des Geschehens an: Wo befindet sich die Brücke, wo das Brückenhaus?

Außerdem verhört bzw. interviewt er den Autor: Wo war er, als er den Text geschrieben hat? Hat er die Informationen aus erster Hand, war er dabei? Wo hat er recherchiert? Was hat er mit dem Text sagen wollen? Warum hat er es so gesagt und nicht anders?

Um zu einem Ergebnis zu kommen, kann es hilfreich sein, weitere Informationen über den Autor einzuholen – zum Beispiel aus Lexika, aus dem Internet, aus seinen Briefen, Tagebüchern oder anderen Gedichten.

Das Zeichnen eines Lageplans kommt erfahrungsgemäß besonders Kindern mit einem eher mathematisch-naturwissenschaftlichen Interesse entgegen. Der Vergleich verschiedener Lagepläne erleichtert es den Schülern, die Sachlage zu erkennen und die sachdienlichen Hinweise aus dem Text zu filtern – womit der Text idealerweise zu einem literarischen Abenteuerplatz wird. Das hier genannte Beispiel eignet sich für Schüler ab ca. der 5. Klasse.



Aktion: Lesen!

Charity Reading

Seit einigen Jahren hat sich die Institution des Charity Walks etabliert: Jeder von Schülern gelaufene Kilometer wird mit einem bestimmten Betrag honoriert und die Gesamtsumme gespendet. In ähnlicher Weise lässt sich mit allen Altersklassen ein

Charity Reading organisieren: Lesen für einen guten Zweck! Die Sponsoren zahlen dabei einen kleinen Beitrag für jede gelesene Viertelstunde. Der Wettbewerbscharakter fordert gerade die Jungen heraus. Der erlesene Betrag wird einer von den Schülern ausgewählten Hilfsaktion zur Verfügung gestellt. Oder er wird genutzt, um den Bestand der Schulbibliothek aufzustocken.

Die Zuhörerschaft kann bei einem Charity Reading natürlich aus den Mitschülern der eigenen Schule bestehen. Die Schüler können aber darüber hinaus in einer Grundschule, im Kindergarten, einem Seniorenheim oder auch in einem Krankenhaus vorlesen, so dass das Vorlesen selbst schon zu einer Charity-Aktion wird.



Wer liest am meisten?!

Für jedes gelesene Buch, jede gelesene Seite oder jede mit Lesen verbrachte Viertelstunde wird ein Lese-Maß im Klassenraum um eine bestimmte Größe verlängert, so dass jederzeit sichtbar ist, wie viel und wie lange gelesen wurde. Das kann sich entweder auf jeden einzelnen Schüler beziehen oder es bilden sich Teams, die gegeneinander antreten, z. B. Tischgruppen oder Jungen gegen Mädchen. Die Gruppe, die ein vorgegebenes Ziel als erste erreicht, gewinnt. Oder alle arbeiten gemeinsam an einem Ziel, weil sie beispielsweise zusammen zur Buchmesse nach Leipzig fahren möchten. Die Kilometerzahl vom Heimatort bis nach Leipzig zu erlesen, ist dann die große Herausforderung für alle!

Wunderbare Leseorte

Eine Lesenacht in der Schule ist an sich bereits eine spannende Angelegenheit – aber gibt es vielleicht auch die Möglichkeit, eine Nacht in der örtlichen Bibliothek zu verbringen? Oder einen Lesetag in einer ungewohnten Umgebung wie dem Zoo, einem spielfreien Theater oder Kino, einer Kirche, einem Wald, einer Burg oder in einem Museum anzusetzen? Überraschungsmomente sorgen für Neugierde, gerade bei Jungen. Eine thematisch auf die Umgebung ausgerichtete Vorlesegeschichte, eine Rallye oder ein Quiz vertiefen das Interesse der Schüler.

Drei-Generationen-Lesung

Schüler, Väter und Großväter lesen sich gegenseitig vor – eine solche Drei-Generationen-Lesung in der Schule bietet vielfältige Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, über Bücher und darüber hinaus. Die Lesung könnte als Zeitreise gestaltet werden, indem jede Generation etwas Zeittypisches mitbringt, passend zur jeweiligen Geschichte. Das kann ein zeitgenössisches Getränk sein, ein Geldschein, ein besonders bezeichnendes Kleidungsstück, ein Hit der jeweiligen Zeit oder ein Ausdruck der damaligen Jugendsprache. Der Vorleser erzählt, wann und wie er sein Buch kennen gelernt hat und welche Erlebnisse er damit verbindet. Daraus kann ein intensives Gespräch über die vorgelesene Geschichte, eigene Erfahrungen und die Ereignisse aus der Vergangenheit entstehen.

Sollten Eltern und Großeltern keine Gelegenheit haben, an einer Lesestunde teilzunehmen, können die Schüler selber Informationen und Fundstücke einholen und bei einer Präsentation in der Klasse beispielsweise die Jahre 2010 – 1980 – 1950 miteinander vergleichen.



Der Vorleseclub der Stiftung Lesen

Um Kindern von klein auf Spaß am Lesen zu vermitteln, hat die Stiftung Lesen das Projekt „Vorlesepaten“ entwickelt. Ziel ist es, Interessenten zu gewinnen, die sich als ehrenamtliche Vorlesepaten in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Bibliotheken oder auch Senioreneinrichtungen als Vorleser engagieren. Ein schönes Beispiel für die Breitenwirksamkeit dieses ehrenamtlichen Engagements ist der jährlich im November stattfindende bundesweite Vorlesetag, der von der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung DIE ZEIT mit dem Hauptpartner Deutsche Bahn initiiert wird und der regelmäßig über 8.000 große und kleine (Vor-)Lesebegeisterte zusammenführt.

Alle, die sich als Vorlesepaten engagieren möchten, finden im Vorleseclub der Stiftung Lesen ein bundesweit tätiges Netzwerk. Regionale Ansprechpartner betreuen die Vorleserinnen und Vorleser vor Ort und bieten Unterstützung beispielsweise bei der Suche nach einem geeigneten Vorleseort oder nach passender Lektüre an.

Wünschen auch Sie sich einen Vorlesepaten für Ihre Klasse bzw. Schule, der bei besonderen Ereignissen im Schulalltag oder auch regelmäßig in der Klasse vorliest? Dann wenden Sie sich an einen regionalen Ansprechpartner in Ihrer Nähe, der Ihnen eventuell einen Vorleser vermitteln kann. Oder sprechen Sie direkt Eltern Ihrer Schüler an, ob sie sich als Vorlesepaten engagieren möchten. Eine erste Vorleseaktion bei einem Sommerfest oder in der Adventszeit kann der Ausgangspunkt für viele gelungene Vorlesestunden sein!



Unter www.stiftunglesen.de/vorleseclub finden Sie nähere Informationen und Tipps zum Vorlesepaten-Projekt wie Ansprechpartner, Ausbildungsstätten oder Leseempfehlungen.

Buch- und Medientipps

Gripzz

Was Kinder wissen wollen

Family Media

Erscheinungsrhythmus: vierteljährlich, Einzelpreis:
€ 1,99

Dieses Wissensmagazin regt junge Leser im Grundschulalter zum Mitdenken an: Die Kinder werden zum aktiven Lesen aufgefordert, indem sie mithilfe von eingeschobenen Fragen zum Text spielerisch ihr Wissen testen können. Spannende Reportagen und Foto-geschichten über Themen wie Technik, Mensch, Natur, Freizeit oder Sport, Quiz-karten sowie ein kleines Wissens-buch zum Bas-teln vervollstän-digen das umfangreiche Angebot.

Ein vielfältiger und informativer Lesespaß gerade für Jungen **ab ca. 7 Jahren**.



Guy Bass

Hier kommt Gormy

Auch Monstern will gelernt sein

Dressler Verlag

ISBN 978-3-7915-2677-5

85 S., € 8,90



Der Monsterjunge Gormy Ruckles ist sehr klein, sehr blau und sehr behaart. Außerdem besitzt er einen ziemlich scharfen Reißzahn. Doch an einigen Kapiteln aus dem „Wie-wird-man-ein-besseres-Monster“-Buch muss Gormy echt noch arbeiten – zum Beispiel am perfekten Brüller! Leider hängt es vom Lernerfolg des kleinen Monsters ab, ob es – endlich, endlich – die Erlaubnis erhält, das Land jenseits des Hügels zu erkunden ...

Menschenjungs **ab ca. 8 Jahren** werden an diesem witzigen und pffiffig gestalteten Buch ihren Spaß haben.



Bücher



Hörbücher



Zeitschriften



Comics



Filme



Internetseiten



Gesellschaftsspiele



Computerspiele

Stefan Dorra

Seeräuber

Spieleverlag Queen Games

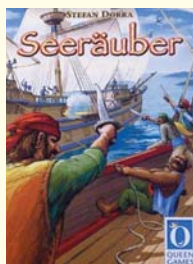
3-5 Spieler

Spieldauer ca. 30 min, € 16,90



„Seeräuber“ ist ein schnell erlernbares Gesellschaftsspiel, mit einem einfachen und gleichzeitig ungemein abwechslungsreichen Spielprinzip. Jeder Spieler ist ein Piratenkapitän, der mit reicher Beute beladene Schiffe entern will und dazu eine Freibeuter-Mannschaft anheuert. Aber Vorsicht ist geboten, denn wer nicht genug erbeutet, muss seine Mannschaft aus eigener Tasche bezahlen und macht Verluste. Am Ende gewinnt – wie kann es bei Piraten anders sein – der Kapitän, der die größte Beute gemacht hat.

*„Seeräuber“ ist ein Spiel für alle, die eine spannende und witzige Mischung aus Taktik und Glück mögen und sowieso schon immer Piraten sein wollten. Zu Recht nominiert zum Spiel des Jahres 2006. **Ab ca. 8 Jahren.***



Jean Roba

Boule & Bill 1

Salleck Publications / Eckart Schott

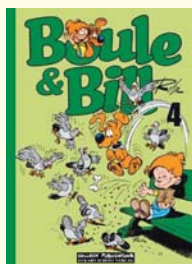
ISBN 978-3-89908-205-0

48 S., € 11,-



Die 1959 in Belgien erstmals veröffentlichte und in Deutschland auch als „Schnieff und Schnuff“ bekannte Comicserie zeigt die Abenteuer des kleinen Jungens Boule und seines schlappohrigen, frechen Cockerspaniels. Die liebenswerte Familienserie beweist: Der normale Familienalltag ist meist der Ursprung der witzigsten Erlebnisse! Nachdem der Ehapa Verlag die Serie vor Jahren einstellte, wird sie nun von Salleck Publications wieder verlegt, sowohl die alten, zu Alben gebundenen Episoden als auch aktuelle Fortsetzungen.

*Kurze Episoden, mal zum Lachen, mal zum Schmunzeln und manches Mal auch zum Nachdenken. Was eignet sich besser, um die Motivation hoch zu halten, wenn das Lesen noch nicht so flott geht! **Ab ca. 8 Jahren.***



Eoin Colfer

Tim und der schrecklichste Bruder der Welt

Verlag Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-79924-1
96 S., € 9,90

Es ist einfach ungerecht! Tim kann noch so etwas Schreckliches passiert sein – seine vier Brüder haben immer etwas Wichtigeres zu erzählen. Und Tim hört dann niemand mehr zu. Was bleibt ihm also übrig? Er muss sich jemand anderen suchen, dem er von seinen Problemen erzählen kann. Am allerbesten Opa! Dieser willigt auch sofort ein, als Tim vorschlägt, ihm seine peinlichsten und schlimmsten Erlebnisse zu

erzählen. Unter einer Bedingung: Tims Geschichten müssen schrecklicher sein als seine eigenen. Fast unmöglich – bis eines Tages eine ungeheuerliche Geschichte ans Licht kommt, bei der sogar Opa das Blut in den Adern gefriert ...

*Dieser Großangriff auf die Lachmuskeln ist ein einfach unentbehrliches Buch für jüngere Brüder, für Väter, Großväter und Geschichtenerzähler. **Ab ca. 8 Jahren.***



www.internauten.de



Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten, aber es birgt auch Risiken gerade für diejenigen, die den sorgsamsten Umgang mit dem Medium erst noch lernen müssen. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger kommt das Team der Internauten daher. Die drei Figuren Rio, Nina und Ben erklären alles, was man im Netz wissen muss – immer interaktiv und in spielerischer Form. Die Kinder können beispielsweise lernen, wie man mit Werbung im Internet oder mit Spam umgeht oder was es zum Thema Raubkopieren zu wissen gibt. Daneben gibt es Links zu Surf-, Buch- und Filmtipps, die von Kindern bewert-

tet wurden, sowie aktuelle Nachrichten. Auch Tipps für Eltern und Lehrkräfte fehlen nicht.

*Die abwechslungsreichen und spielerischen Möglichkeiten der Handhabung machen diese Website zu einem sehr gelungenen, spannenden wie informativen Angebot für junge Nutzer **ab ca. 8 Jahren.***



Zweistein

Das Geheimnis des roten Drachen

Brainmonster, System: PC/Mac, € 39,95



Das Besondere an Zweistein ist die Kombination eines typischen Adventure-Spiels mit kniffligen Mathematik- und Konzentrationsaufgaben. Die Kinder schlüpfen beispielsweise in die Rolle von Bernard, einem kleinen Helden von Asban. Ihr Gegner ist der Magier Godron, der die Stadt Asban mit einem geheimnisvollen Bann belegt hat. Nur durch das Lösen von Rechenaufgaben kann er besiegt werden! Ein kleiner Drache leistet Unterstützung und erklärt die Aufgabenstellungen. Die beeindruckende Grafik in 3D zaubert eine Kulisse auf den Bildschirm, in der die Spielfigur frei und intuitiv bewegt werden kann.

Die gelungene Mischung aus Spielen, Konzentrieren und Lernen ist sehr beliebt und macht gerade Jungen **ab ca. 8 Jahren** Spaß.



STAFETTE

Sailer Verlag

Erscheinungsrhythmus: monatlich, nur im

Abonnement zu beziehen, Jahresabo: € 28,80



Spannende wie witzige Themen und Reportagen aus aller Welt bilden den Kern dieser Zeitschrift für Kinder. Mit leicht verständlichen Texten und einer aufgelockerten und bildreichen Gestaltung ist die STAFETTE gerade für Jungen sehr zu empfehlen. Die unterschiedlichsten Themen wie beispielsweise Sport, Wissenschaft, Musik und Freund-

schaft werden behandelt. Dabei werden die Kinder angeregt, ihre Freizeit aktiver zu gestalten und neue Hobbys auszuprobieren. Aber auch Wünsche und Sorgen in-

nerhalb der Schule oder im Elternhaus kommen zur Sprache.

So macht Lesen richtig Spaß! Die Themenauswahl der Zeitschrift ist vielfältig und spricht unterschiedliche Interessen an. Für junge Leser **ab ca. 8 Jahren**.



Dugald Steer /
Milivoy Ceran

Abenteurer- und Entdecker- Handbuch

Verlag arsEdition
ISBN 978-3-7607-2961-9
32 S., € 19,95

Auf der Innenseite des Einbands findet man einen Brief. Der richtet sich an alle mutigen Mädchen und Jungen, die bereit sind, die Gesellschaft furchtloser Forscher auf ihren gefährvollen Abenteuerreisen zu begleiten. Doch zunächst müssen sich die Jungforscher um die richtige Ausrüstung kümmern – und da stellen natürlich Wüstenabenteuer, Polar- oder Dschungelexpeditionen und Seereisen ganz unterschiedliche Anforderungen. Gut gerüstet kann dann das große Abenteuer in Angriff genommen werden, das zu Königsgräbern, über die sieben Weltmeere oder in eisige Höhen führt ...

*Spektakuläre Pop-up-Elemente, herausnehmbare Briefe und Klappseiten bieten geballte Information für Leser **ab ca. 8-9 Jahren.***



Fabian Lenk

Die Zeitdetektive

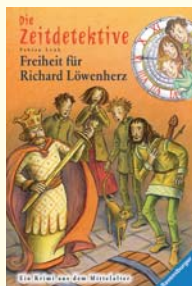
Freiheit für Richard Löwenherz

Ravensburger Verlag
ISBN 978-3-473-34532-8
160 S., € 7,95

Julian, Leon, Kim und die rätselhafte ägyptische Katze Kija haben ein gemeinsames Geheimnis: Sie besitzen den Schlüssel zu der alten Bibliothek im Benediktinerkloster St. Bartholomäus. Und dort gibt es einen geheimen Raum, den Zeit-Raum Tempus, von dem aus man in die Vergangenheit reisen kann. Viele spannende Abenteuer haben dort bereits ihren Anfang genommen – und nun geht es wieder los! Hinter der Tür mit der Zahl 1194 wartet

ein gefährliches Unternehmen auf die Freunde: Der englische König Richard Löwenherz wird auf der Reichsburg Trifels gefangen gehalten. Und die Zeitdetektive müssen allerhand Gefahren und Intrigen überwinden, um sein Leben und seine Krone zu retten ...

*Unterhaltsamer und informativer Mix aus Krimi, Abenteuergeschichte und Geschichtsstunde! **Ab ca. 9 Jahren.***



Henry Chancellour

Tom Scatterhorn und der Saphir des Maharadscha

Gelesen von Rufus Beck
Verlag Hörbuch Hamburg
ISBN 978-3-86742-023-8
6 CDs, € 24,95

Es gibt bestimmt nicht viele Kinder, die ihre Weihnachtsferien in einem Museum verbringen. Aber bei Tom Scatterhorn ist das Ungewöhnliche ja fast schon Programm: Sein Vater ist auf der Jagd nach seltenen Käfern in der Mongolei verschwunden, seine Mutter wenig später auf der Suche nach ihm. Tom kommt bei Onkel Jos und Tante Melba unter, im Scatterhorn-Museum, das schon bessere Tage gesehen hat. Es dauert nicht lange, bis Tom dahinter kommt, dass es dort nicht mit rechten Dingen zugeht. Die ausgestopften Tiere in den Schaukästen und Vitrinen sind nicht einfach harmlose Schaustücke ...

Für alle Fans von abenteuerlich-magischen Geschichten, die sich auch von gelegentlich absurden Wendungen der spannenden Handlung nicht abschrecken lassen. Der erste Teil einer geplanten Reihe für Hörer ab ca. 9 Jahren.



Anna Claybourne

Die 100 gefährlichsten Dinge der Welt und wie man sie überlebt

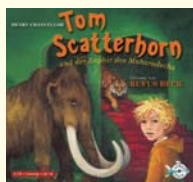
**Naturkatastrophen – Wilde Tiere –
Gefahren des Alltags**

Verlag arsEdition
ISBN 978-3-7607-4109-3
112 S., € 9,95

Schon gewusst? Ein Schimpansenangriff ist gefährlicher als ein Tornado! Auch ein Bauernhof kann ganz schön gefährlich sein: Wer in einen Getreidesilo oder -transporter fällt, hat eine Überlebenschance von nur 50 % – allerdings ist ein solcher Unfall eher unwahrscheinlich. Dünnes Eis im Winter ist da schon eine reale

Gefahr – wer einbricht, sollte so schnell wie möglich das Wasser verlassen. Und wer Angst vorm Fliegen hat, kann sich jetzt beruhigt zurücklehnen: Ein Flugzeugabsturz ist zum einen sehr unwahrscheinlich und wer doch darin verwickelt wird, hat eine Überlebenschance von 90 % ...

Achtung, lebensbedrohlich! Die wertvollen Überlebenstipps und spannenden Fotos faszinieren besonders Jungen ab ca. 9 Jahren.



Die SIMS 3

Entfessele deine Kreativität

Electronic Arts, System: PC/Mac, € 54,99

Das Spielprinzip ist einfach und erfolgreich: Die Sims sind menschenähnliche Figuren in einer Computerspielwelt. Ziel ist es, einen eigenen Charakter zu erschaffen und diesen durch das virtuelle Leben zu führen. Seit Juni 2009 gibt es nun die SIMS 3 mit einigen schönen Neuerungen. So können die Sims individueller gestaltet und sogar ein Lebenswunsch kann ausgewählt werden. Einer Erkundung der Stadt steht nichts mehr im Wege und auch Kontakte mit anderen Sims, die man in der Stadt trifft, sind möglich. Die kreativen

Anreize und Möglichkeiten sind ein besonderer Pluspunkt: So können eigene Videos und Fotogeschichten mithilfe eines speziellen Programms erstellt und hochgeladen werden.

Die SIMS 3 ist ein Spielspaß für Klein und Groß und eine gelungene Weiterentwicklung mit vielen kreativen Möglichkeiten. Für Kinder **ab ca. 9 Jahren**.



www.internet-abc.de



In den Kategorien Computer & Internet, Schule & Hobby, Spiel & Spaß sowie Mitreden & Mitmachen führen vier lustige Tierfiguren durch die Welt des World Wide Web. Neben Angeboten wie beispielsweise dem Weiterschreiben kleiner Geschichten besteht auch die Möglichkeit, nach Themen für die Hausaufgaben zu recherchieren. Spannend und durchaus ratsam ist es, den interaktiven Internetführerschein zu machen, um sich den Herausforderungen zu stellen, die sich beim Surfen im Internet ergeben. Serviceseiten bieten Eltern und Pädagogen die Möglichkeit, die Inhalte der Seite weiter aufzubereiten.



Spaß, Informationen, Lernen und Hilfe finden sich hier auf dieser besonders ansprechend gestalteten Website für Computerkenner und diejenigen, die den Computer erst noch entdecken. **Ab ca. 9 Jahren.**

Friedemann Frieze

FAUNA

Spielverlag Huch&friends

2-6 Spieler

Spieldauer 45-60 min, € 32,95

Bei dem Gesellschaftsspiel Fauna, einer Mischung aus Brettspiel und Quiz, dreht sich alles um die Tierwelt unseres Planeten. Die Spieler prüfen ihr Wissen über die Lebensräume und Körpermerkmale von über 350 Tieren. Dabei ist es nicht notwendig, immer die exakten Antworten zu kennen. Stattdessen schätzen die Spieler die Antwort ab, indem sie Spielsteine auf die Weltkarte und auf Skalen des Spielbrettes setzen. Und so gibt es auch Punkte, wenn die Antwort knapp daneben liegt. Das Spiel wurde zum „Spiel des Jahres 2009“ und für den „Lernspielpreis 2009“ nominiert.

*Fauna ist ein spannendes Gesellschaftsspiel und Quiz, von dem alle Tierliebhaber, Spielfans und Wissensdurstige gleichermaßen begeistert sein werden. **Ab ca. 9 Jahren.***



Pierdomenico Baccalario

Will Moogleys Geister-

agentur

cbj Verlag

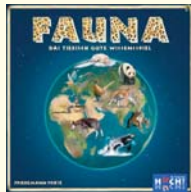
ISBN 978-3-570-13719-2

128 S., € 8,95

Aufträge liegen nicht auf der Straße! Und schon gar nicht für ein ziemlich abgewirtschaftetes Unternehmen wie „Moogleys Geisteragentur“, das der Junge Will von seinem verstorbenen Onkel Arthur geerbt hat. Um es ganz deutlich zu sagen: Die Auftragslage ist katastrophal! Da muss Will und seinem besten Freund Tupper der Auftrag, das Scary Hotel bei Ghostville mit Hilfe einiger gran-

dioser Spukwesen zu einer Touristenattraktion zu machen, als echter Rettungsanker erscheinen. Doch sie haben nicht mit dem Einfallsreichtum des arroganten Mitbewerbers Adam Fullerton gerechnet ...

*Gruseln oder lieber lachen? Schon der erste Band bereitet gespenstisches Lesevergnügen und lässt sich aufgrund der überschaubaren Kapitel auch gut vorlesen. **Ab ca. 9-10 Jahren.***



Pseudonymous Bosch

**Der Name dieses
Buches ist ein Geheimnis**

Arena Verlag
ISBN 978-3-401-06256-3
320 S., € 14,95

Wie heißt der Autor? Pseudonymos Bosch? Seltsam ... Und genauso mysteriös sind die ständigen Hinweise: Warnung – nicht weiterlesen! Oder: Denk dran – ich habe dich gewarnt! Mutige Leser, die nicht aufgeben, werden mit einer spannenden Handlung, ja fast mit einem kleinen Krimi belohnt. Und da der Leser des Buches ständig direkt angesprochen wird, fühlt er sich geradezu verpflichtet, weiterzulesen und Max-Ernest und Kass, die beiden chaotischen und sehr sympathischen Hauptfiguren, bei der Aufklärung eines rätselhaften Entführungsfalls zu begleiten ...

*Um Kinder zum Lesen zu bringen, kann man es ihnen auch mal verbieten! Und damit spielt diese verrückte, rasant-komische Geschichte. **Ab ca. 10 Jahren.***



Die Geheimnisse der Spiderwicks

Regie: Mark Waters
Darsteller: Freddie Highmore, Marie-Louise Parker
Paramount Home Entertainment
92 min., € 9,99

Anders als seine Schwester Mallory und sein Zwillingbruder Simon hat Jared keineswegs vor, sich mit dem Umzug in die heruntergekommene, abseits im Wald gelegene Villa der Spiderwicks abzufinden. Doch schon am ersten Abend geschehen seltsame Dinge: Geräusche hinter der Wand führen Jared in ein verstecktes Zimmer. In einer Kiste mit rätselhaften Warnhinweisen findet er ein Buch seines Großonkels Arthur Spiderwick, der einst spurlos verschwand. Mit dem Öffnen des Buches wird der Inhalt lebendig ...

*Der große Erfolg der noch jungen Fantasy-Buchreihe hat schnell zu einer fantasievollen, äußerst spannenden, hintergründig witzigen Filmversion geführt. Beste Familienunterhaltung! **Ab ca. 10 Jahren** (nur für wenig ängstliche Kinder!).*



Guillaume Prévost

Die steinerne Pforte

Gelesen von Claus Brockmeyer
Arena Audio Verlag
ISBN 978-3-401-26070-9
3 CDs, € 14,95



Alain Ayroles / Jean-Luc Masbou

Mit Mantel und Degen

Das Geheimnis des Janitscharen

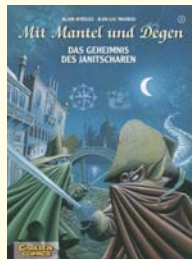
Carlsen Comics
ISBN 978-3-551-72971-2
48 S., € 10,-



Es ist wieder so ein Tag, an dem Sam eigentlich gar keine Lust hat aufzusteigen. Dabei ist heute sein Geburtstag! Aber irgendwie gibt es nichts, worauf er sich freuen kann, seit er mit seiner Cousine Lilli bei der Großmutter leben muss. Und so beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Vater zu machen, der seit zehn Tagen spurlos verschwunden ist. Das ist zwar seit dem tragischen Unfalltod von Sams Mutter schon häufiger vorgekommen, aber dass er auch an einem solchen Tag nicht auftaucht, ist doch merkwürdig. Sam beginnt seine Suche im Buchladen des Vaters – und sieht sich plötzlich völlig unvermittelt in die Zeit der Wikinger versetzt, in der es einige Abenteuer zu bestehen gilt ...

*Gelungener erster Teil einer Trilogie mit einem spannend erzählten Mix aus Fantasy- und Abenteuergeschichte, für Kinder **ab ca. 10 Jahren.***

Bei den abenteuerlustigen Protagonisten „Don Lope de Villalobos y Sangrin“ und „Armand Raynal de Maupertuis“ handelt es sich um einen Wolf und einen Fuchs, die sich wie Edelmänner kleiden. Sie sind unterwegs im Europa des 17. Jahrhunderts und gleichen den Helden aus Mantel-und-Degen-Filmen, mit all den dazu gehörenden Schwertgefechten, übermütigen Akrobatik-Einlagen und wortgewandten Sprücheklopfereien.



Säbelschwingende Mauren, hinterlistige Piraten und goldgierige Kaufmänner machen dem Wolf und dem Fuchs das Leben schwer. Und als sie beide ihre große Liebe finden, wird alles nur noch komplizierter ...

*Die Comicserie, die mittlerweile 8 Bände umfasst, ist eine wunderbare Mischung aus Abenteuer und Humor, Tierfabel und Heldenepos. Für Leser **ab ca. 10 Jahren**, die kein Abenteuer scheuen.*

Watt Key

Alabama Moon

Dressler Verlag
ISBN 978-3-7915-1114-6
352 S., € 15,90

Zunächst sieht es wie ein großes Abenteuer aus: Das Leben des 10-jährigen Moon, dessen Vater, ein Vietnamveteran, zum Menschenhasser und Zivilisationsverweigerer geworden ist und der mit seinem Sohn in einem unterirdischen Bau im Wald haust. Moon lernt von klein auf, Fallen zu stellen, zu jagen, Nahrung im Wald zu sammeln – und jedem zu misstrauen! Als sein Vater nach einem Unfall stirbt, will sich der Junge allein nach Alaska durchschlagen. Doch

schon kurze Zeit später landet er erst im Gefängnis und dann im Erziehungsheim. Mit seinen neuen Freunden Kit und Hal bricht er aus und schlägt sich durch die Wildnis. Gnadenlos gehetzt vom brutalen Polizisten Sanders ...

*Ein tolles, atemberaubend spannendes Buch, besonders für Jungs. **Ab ca. 11 Jahren.***



Matthew Skelton

Cirrus Flux

Der Junge, den es nicht gab

Gelesen von Stefan Kaminski
Der Hörverlag
ISBN 978-3-86717-471-8
4 CDs, € 19,95

Charles Dickens lässt grüßen! Das Findelkind Cirrus Flux wächst in einem Heim am Rande Londons auf. Eines Tages scheinen die unheimlichen Geschichten, die sich die Kinder erzählen, Wirklichkeit zu werden und Cirrus wird,

gemeinsam mit seiner neuen Freundin Pandora, zum Zielobjekt einer rätselhaften Jagd. Mittelpunkt des Interesses der zwielichtigen Verfolger scheint der seltsame silberne

Anhänger zu sein, der einst Cirrus' Vater gehört hat ...

*London im Zeitalter der Aufklärung bildet den Hintergrund dieser rasanten Geschichte. Stefan Kaminskis packende Lesung entführt Hörer **ab ca. 11 Jahren** in die Welt von Magie, Mesmerismus und Hypnose.*



Das Geheimnis von Green Lake

Regie: Andrew Davis
Darsteller: Shia LaBeauf, Sigourney Weaver,
Jon Voight
Walt Disney Home Entertainment
113 min, € 9,99

Zu Unrecht verurteilt muss der junge Stanley seine Zeit in einem Jugendcamp inmitten eines ausgetrockneten Salzsees in Texas absitzen – in Green Lake. Was anfangs als akzeptable Alternative zum Staatsgefängnis erschien, wird immer mehr zum skurrilen Abenteuer für die jugendlichen Insassen, denen als einzige Beschäftigung das Graben von Löchern im Wüstensand vorbehalten ist – angeblich um den Charakter zu formen. Doch was führen die kühle Campleiterin und ihr grobschlächtiger Assistent wirklich im Schilde?

*Basierend auf der Novelle von Louis Sachar erzählt der Film mit viel skurrilem Witz und originell aufgebauten Figuren, wie aus einer kleinen Gruppe von jugendlichen Außenseitern eine Gemeinschaft voller gegenseitigem Respekt und Freundschaft wird. **Ab ca. 11 Jahren.***



Alan MacDonald

Gefahr in der Ladder Bay

Verlag Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-74159-2
475 S., € 8,-



Dieser Mann hinterlässt ein ganz ungutes Gefühl bei dem 13-jährigen Will Finch! Die Art, in der sich Isaac Greaves in sein Leben und das seiner Mutter einschleicht, die Andeutungen, die er über den Tod von Wills Vater macht – das alles macht den Jungen unruhig und lässt ihn an allem zweifeln, was er in seinem Le-

ben bisher für sicher hielt. Zum Beispiel, dass sein Vater bei einem Rettungsversuch nach einem Schiffsun- glück starb. Oder dass Geschichten von Schmuggler- banden zu den

Legenden der Küstenbewohner gehören. Will wird unvermittelt in einen Strudel von unheimlichen und gefährlichen Ereignissen hineingezogen ...

*Zwei packende, ausgesprochen gut zu lesende, historische Abenteuerromane in einem Band. Die Handlung spielt um 1800 an der englischen Küste und zieht Jungen **ab ca. 11 Jahren** in ihren Bann.*



Daniel Stenmans /
Michael Hübbecke

Die schwarze Kirche

Ueberreuter Verlag
ISBN 978-3-8000-5367-4
157 S., € 9,95

Das Leben steckt voller Entscheidungen und Weggabelungen. Und voller Herausforderungen, die man annehmen oder denen man aus dem Weg gehen kann. Beides kann ungeahnte Folgen haben! Der junge Priester Sebastian, der nach dem Selbstmord seiner Schwester gegen seinen Glauben und die Kirche aufbegehrt, wird in das 100-Seele-Dorf Rennes-le-Chateau versetzt. Und dort sieht er sich finsternen Mächten und grausamen Dämonen gegenüber. Sind es vielleicht seine eigenen?

*Das düster-gruselige Fantasybuch ist wie ein Computerspiel aufgebaut und der Leser übernimmt die Rolle des Helden. Nach jedem Kapitel kann er durch seine Entscheidung beeinflussen, wie die Geschichte für ihn weitergeht. Besonders Jungen **ab ca. 12 Jahren** wird die Möglichkeit der Mitgestaltung und das aus anderen Medien vertraute Szenario gefallen.*



Sergej Lukianenko

Die Ritter der vierzig Inseln

Gelesen von Andreas Fröhlich
Random House Audio
ISBN 978-3-8371-0076-1
4 CDs, € 19,95

Ein Spaziergang im Park hat für den 14-jährigen Dima ungeahnte Folgen. Eben noch lebt er ein ganz normales Leben in der ganz normalen Welt – mit Freunden, Schulsorgen und all dem alltäglichen Kram. Dann ist da plötzlich die Dunkelheit – und er findet sich auf einer von

vierzig Inseln wieder, die an Südsee-Inseln erinnern. Leider geht es dort wenig paradiesisch zu: Auf jeder der Inseln lebt eine Gruppe von Jugendlichen und zwischen ihnen herrscht ein

Kampf um Leben und Tod! Nur die Inselbewohner, die alle anderen besiegen, erhalten eine Chance, in ihr altes Leben zurückzukehren ...

*Ein packender Science-Fiction-Thriller nicht nur für Jugendliche **ab ca. 12 Jahren**.*



Institutionen in Sachsen

Buchkinder Leipzig e. V.

Hans-Poeche-Str. 2

04103 Leipzig

Tel: 0341 – 2253742

Fax: 0341 – 3061777

info@buchkinder.de

www.buchkinder.de

Kinder und Jugendliche im Alter von 4-18 Jahren können mit Unterstützung der Buch- und Schreibwerkstatt in Leipzig selbstständig und spielerisch ihr eigenes Buch schreiben, illustrieren und herstellen. Die Werkstatt kooperiert u. a. mit Schulen und Horten und veranstaltet auch Seminare, in denen ein Einblick in ihre Arbeitspraxis gegeben wird.

Dresdner Literaturbüro e. V.

Villa Augustin am Albertplatz

Antonstr. 1

01097 Dresden

Tel/Fax: 0351 – 8045087

info@dresdner-literaturbuero.de

www.dresdner-literaturbuero.de

Als bundesweite Informationsbörse zu Veranstaltungen, Autoren, Wettbewerben oder auch Institutionen rund um Literatur wirkt das Dresdner Literaturbüro seit 1995. Mit der Organisation von Mitmachangeboten, Workshops oder auch Festivals wie der Bardinale gestaltet es das literarische Leben in der Region Dresden und darüber hinaus.

Literaturhaus Leipzig / Haus des Buches

Gerichtsweg 28

04103 Leipzig

Tel: 0341 – 9954134

Fax: 0341 – 9954135

kontakt@kuratorium-hdb.de

www.haus-des-buches-leipzig.de

Zur Literatur (ver)föhren möchte das Literaturhaus Leipzig, das vom Kuratorium Haus des Buches e. V. getragen wird. Lesungen, regelmäßig wechselnde Ausstellungen, Theateraufföhhrungen, Filmvorstellungen sowie Veranstaltungen für Kinder stehen auf dem Programm.

media:port Matsche & Nagel GbR

Nonnenstr. 19

04229 Leipzig

Tel: 0341 – 246 18-37/-38

Fax: 0341 – 246 18 39

info@mediaport-leipzig.de

www.mediaport-leipzig.de

media:port arbeitet mit Schulen und anderen Institutionen im Bereich der Medienpädagogik zusammen und bietet sowohl für Schüler wie für Lehrkräfte Projekte und Fortbildungen zu verschiedenen Medien an, beispielsweise zum Thema Hörspiel oder Schulradio.

Medienkulturzentrum Dresden e. V.

Schandauer Str. 64
01277 Dresden
Tel: 0351 – 31540 670
Fax: 0351 – 31540 671
post@medienkulturzentrum.de
www.medienkulturzentrum.de

Das Medienkulturzentrum fördert den kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Es ist Veranstalter praktisch ausgerichteter Seminare für Schüler und Lehrkräfte, wie z. B. Medienrallyes und Hörwerkstätten.

Schulkino Dresden

Forststr. 15
01099 Dresden
Tel: 0351 – 804 88 78
Fax: 0351 – 895 11 83
post@schulkino.de
www.schulkino.de

Um Kindern und Jugendlichen frühzeitig einen kompetenten Umgang mit dem Medium Film nahe zu bringen, bietet das Schulkino Dresden neben Filmvorführungen und Filmgesprächen auch Workshops, z. B. zur Entstehung von Trickfilmen, sowie Lehrerfortbildungen an.

Institutionen bundesweit

FLIMMO

www.flimmo.de

FLIMMO nimmt das Fernsehprogramm unter die Lupe und gibt auf der Basis medienpädagogischer Forschung Eltern und Erziehenden Orientierungshilfen

zum Thema Kind und Fernsehen. Ziel ist eine Fernseherziehung, die die Kompetenz der Kinder fördert.

Hanisauland

www.hanisauland.de

Diese Website, die von der Bundeszentrale für politische Bildung erstellt wird, präsentiert kindgerecht politische Themen und gibt umfangreiche Lese- und Filmtipps.

Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK)

Hochschule der Medien (HdM)
Wolframstr. 32
70191 Stuttgart
Tel: 0711 – 25706-175
Fax: 0711 – 25706-303
ifak@hdm-stuttgart.de
www.hdm-stuttgart.de/ifak

Das IfaK möchte u. a. Lehrkräfte und Eltern über das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen und deren bevorzugte Mediengenres informieren. Es gibt Hinweise zur Leseförderung in Verbindung mit anderen Medien und speziell zur geschlechtsspezifischen Leseförderung.

Kinofenster

www.kinofenster.de

Die Website der Bundeszentrale für politische Bildung bietet mit Filmbesprechungen, filmpädagogischen Begleitmaterialien und weiterführenden Adressen umfassende Informationen zum Thema Filmbildung.

Klick-Tipps

www.klick-tipps.net

Die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest und jugendschutz.net stellen auf dieser Website empfehlenswerte Kinderseiten im Internet zu verschiedenen Themengebieten vor, die von Medienpädagogen ausgewählt und von Kindern bewertet wurden. Auch wichtige Informationen für Eltern sind enthalten.

Lehrer Online

www.lehrer-online.de

Lehrer Online stellt Ideen und Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Schulfächern vor und gibt Anregungen und Projektvorschläge für den Einsatz von Medien im Unterricht. Ein Forum bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Lesenetzwerk

www.lesenetzwerk.at

Informationen zur Leseforschung, Leseförderung und „Lesen multimedial“ werden auf dieser österreichischen Website durch kommentierte Linkbeschreibungen ergänzt. In einem Online-Kurs zur Leseerziehung werden u. a. Hinweise zur Leseförderung für Jungen gegeben.

Lesen in Deutschland

www.lesen-in-deutschland.de

Lesen in der Familie oder in der Bibliothek, Leseforschung, Projekte zur Leseförderung, Lesetipps – das Portal „Lesen in Deutschland“ gibt einen umfassenden Überblick über diese Themenbereiche.

Auch das Thema geschlechtsspezifische Leseförderung wird aufgegriffen.

MANNdat e. V.

www.mann-dat.de

Der Verein ist eine geschlechterpolitische Initiative und setzt sich für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen u. a. im Bildungsbereich ein. Dazu gehört auch die Leseförderung für Jungen, weshalb auf der Website Leseempfehlungen, Tipps für Eltern und weiterführende Ansprechpartner genannt werden.

Netzwerk Leseförderung

Lüneburg e. V.

www.netzwerk-lesefoerderung.de

Auf der Website des Netzwerks Leseförderung Lüneburg stehen verschiedene Materialien und Vorträge mit dem Schwerpunkt „Jungen und Lesen“ zum Download zur Verfügung. Auch einige Projektideen werden vorgestellt.

Schulmediothek

www.schulmediothek.de

Der Deutsche Bibliotheksverband gibt hier praktische Anregungen für den Aufbau und die Nutzung von Schulmediotheken. Eine Ideenbörse mit Projekten zur Leseförderung ist ebenfalls enthalten.



Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz

Tel.: 06131/28890-0
Fax: 06131/230333

www.stiftunglesen.de
www.ideenforumschule.de